

**Niederschrift über die Beiratssondersitzung / Einwohnerversammlung zum Thema:
„Unterbringung von Flüchtlingen in der Hastedter-Heerstraße 76“**

Sitzungstag: 01.07.2015	Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr	Sitzungsende: 20:00 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Zur Sitzung ist eingeladen worden durch Veröffentlichung in der Presse

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	als Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	für das Protokoll

Vom Beirat:

Einwohner aus dem Stadtteil

Herr Ralf Bohr
Herr Robert Hempel
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Uwe Jahn
Frau Christa Komar
Herr Alfred Kothe
Frau Birgit Löhmann
Frau Christa Nalazek
Herr Johann Oppermann
Frau Waltraut Otten
Herr Dominic Platen
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer
Herr Ingo Tebje
Herr Joachim Torcka

Tagesordnung:

„Unterbringung von Flüchtlingen in der Hastedter-Heerstraße 76“ mit Frau Petra Kodré

Und Herrn Krieger (Bauleiter für IKA)

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und erläutert das bisherige Verfahren, welches zur kurzfristigen Einladung zu dieser Sitzung geführt hat. Frau Kodré erläutert die Entwicklung der Zuwanderungszahlen und die aktuellen Bemühungen um die Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten. Die sich weiter verschärfende Situation bei der Flüchtlingsunterbringung hat zur Planung einer Notunterkunft in der Hastedter Heerstraße 76 und für die Essenausgabe in der Feuerkuhle 69 - 71 geführt. Dort sollen vorübergehend 140 Menschen untergebracht werden.

Herr Krieger als Bauleiter und Frau Kodré erläutern dem Beirat anhand der anliegenden Pläne die vorgesehene Maßnahme. Sie wird vom ASB betrieben und soll bis zur Fertigstellung des ÜWH Stolzenauer Straße für maximal 1 Jahr befristet betrieben werden.

Es wird vorgeschlagen und geprüft, ob die noch vorhandenen Gitter von den Fenstern entfernt werden können. Außerdem werden die langen Wege zu den Sanitärcontainern und deren zu geringe Anzahl bemängelt. Die ASusstattung entspricht aber den Normen.

Die Licht und Luftverhältnisse entsprechen den geltenden Bauvorschriften, für die Belüftung wird die Lüftungsanlage gewartet und saniert.

Von Anwohnern wird auf die durch die Belüftungsanlage entstehenden Belastungen in Bezug auf Geräusch- und Geruchsentwicklung hingewiesen.

Das Gelände wird mit ausreichenden Ein- und Ausgängen -auch im eingezäunten Bereich- versehen.

Frau Kodré erläutert dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation die aktuelle Situation der Asylbewerber/innen in Bremen. Die Anlage entspricht nicht den gewollten Standards für die Unterbringung, erfüllt aber die Baurechtlichen Vorschriften.

Die Renovierung von angemieteten Objekten erfolgt immer durch den Vermieter (hier die IKA Grundstücks GmbH), wobei die Miethöhe diese Investitionen rechtfertigen muss.

Es wird auch auf die Konzentration von Flüchtlingen in diesem relativ kleinen Gebiet des Ortsteils Hastedt hingewiesen (Feuerkuhle, Hastedter Heerstraße, Stresemannstraße, Ludwig-Quidde-Straße).

Herr Jahn fasst die unterschiedlichen Sichtweisen noch einmal zusammen und verdeutlicht die positive Haltung des Beirates zur Flüchtlingsunterbringung. Er kritisiert aber das in diesem Fall sehr kurzfristige Verfahren, dass eine umfassende Beteiligung des Beirates unmöglich macht.

Der Vorsitzende verliest den nachstehenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat setzt sich weiterhin für eine menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtgebiet und im Stadtteil ein. Das Projekt wurde ihm allerdings zu kurzfristig vorgelegt, so dass er sich nicht ausreichend damit befassen konnte.

Solche adhoc Entscheidungen im Zuge nachträglicher Beteiligung des Beirates werden für die Zukunft abgelehnt.

Der Beirat fordert, die Maßnahme auf ein Jahr bzw. bis zum Bezug des ÜWH Stolzenauer Straße zu befristen.

Der Beschlussvorschlag wird mit 12 gegen 1 Stimme bei 2 Enthaltungen angenommen.

Anschließend schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Jahn
Beiratssprecher

Gez. Dorer
Schriftführer